Zeitschrift: Flachbahn. Uri : das Infomagazin der Alptransit Gotthard AG
Herausgeber: AlpTransit Gotthard AG
Band: - (2013)
Heft: 2

Artikel: Schächenbachbrücke : bis ins letzte Detail dokumentiert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-419315

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BIS INS LETZTE DETAIL DOKUMENTIERT

Die Arbeiten an der Schächenbachbrücke sind vollendet: Seit vergangenem Dezember fahren die Züge über die Brücke. Auch vor Hochwasser soll sie künftig schützen. Doch für die AlpTransit Gotthard AG ist die Arbeit noch nicht ganz zu Ende. Im Hintergrund laufen die Dokumentationsarbeiten.

Jede Kunstbaute, jede Weiche und jede Fahrleitung entlang der Gotthard-Achse muss durch die AlpTransit Gotthard AG vermessen und dokumentiert werden. Vor der Inbetriebnahme wird diese Dokumentation den SBB übergeben – allerdings nicht auf Papier oder in Tabellenform, sondern auch elektronisch via Datenbank der festen Anlagen (DfA) der SBB. Darin erfasst sind sämtliche Objekte entlang des SBB-Streckennetzes.

Mehr als nur Dokumentation

Bei der AlpTransit Gotthard AG ist die Geomatikabteilung dafür verantwortlich, dass sämtliche für die DfA relevanten Anlagen und Kunstbauten vermessen und dokumentiert werden. Sie übermittelt diese Daten dem Fachbereich Geodaten der SBB, und die SBB geben diese Informationen in die DfA ein. Die Daten werden in der DfA nicht nur zu Dokumentationszwecken gesammelt, sondern von diversen Abteilungen der SBB zu Unterhalts-, Planungs- und Ausbauarbeiten genutzt. Jedes DfA-Objekt hat einen Bezug zum Streckennetz sowie zu den schweizerischen Landeskoordinaten. Somit besitzt es eine genau definierte Position im geografischen Raum.

Riesige Datenmengen

Allein im Gotthard-Basistunnel gibt es beispielsweise 8 Weichen, 115 Kilometer Fahrleitung, 250 Trafostationen und 1000 Balisen, die erfasst werden müssen. Diese Zahlen lassen erahnen, wie gross die gesamte DfA-Datenbank der SBB ist. Aktuell befinden sich im gesamten Streckennetz 420 unterschiedliche Arten von Objekten, was einer Gesamtmenge von rund 12 Millionen Datenpunkten entspricht. Damit ist die DfA das grösste Geografische Informationssystem (GIS) der Schweiz. Die Daten werden von 120 Mitarbeitenden an verschiedenen Standorten gepflegt und nachgeführt.

Kontrolle ist Handarbeit

Die Datenerfassung erfolgt am Computer. Um aber ganz sicherzugehen, dass alle Objekte korrekt aufgeführt sind, ist auch Feldarbeit notwendig. Alle drei bis fünf Jahre wird ein Streckenabschnitt von den SBB-Mitarbeitenden abgelaufen und mit der Datenbank abgeglichen. Auch neue Objekte wie die Offene Strecke im Kanton Uri und damit die Schächenbachbrücke wurden diesen Sommer von der ATG und den SBB gemeinsam abgelaufen und kontrolliert. Das Resultat: Die Mitarbeitenden der DfA und der ATG Geomatik sind zufrieden und überzeugt, dass der Gotthard-Basistunnel im Jahr 2016 nicht nur in Betrieb gehen kann, sondern auch vollständig in der DfA dokumentiert ist.

Mitarbeitende der SBB erfassen die Vermessungspunkte der Schächenbachbrücke in der Datenbank (unten). Die Schächenbachbrücke aus der Vogelperspektive (rechts).

STOP

«LEITMOTIV DER GESTALTUNG IST DAS DURCHSTOSSEN DES BERGES. DARAUS ERGEBEN SICH DIE KONZEPTE FÜR LANDSCHAFTEN UND KUNSTBAUTEN.»

DIE GESTALTUNG

Der Stand der Arbeiten lässt bereits jetzt erkennen, dass die Begleitung der Projekte durch die Beratungsgruppe für Gestaltung (BGG) zu einer gestalterischen Einheit über die gesamte Strecke führen soll. Beispiel dazu sind die Portallandschaften Nord und Süd des Gotthard-Basistunnels.